



Artenförderung

Widderchen im Aargau: Resultate 2011

Nach einem verheissungsvollen Start entwickelte sich die Widderchensaison 2011 dem Sommer entsprechend etwas durchzogen. Während von einigen Arten nur ganz wenige Beobachtungen gelangen, war die Wiederentdeckung des Goldrand-Widderchens sicher das Highlight der Saison. In diesem Jahr wollen wir unser Wissen über die Verbreitung der Widderchen im Aargau mit der gezielten Suche nach seltenen Arten erweitern und suchen freiwillige Helfer und Helferinnen.



*Das Krainische Widderchen (*Zygaena carniolica*) ist an den hell-golden umrandeten Flecken und dem weisslichen Halskragen leicht zu erkennen. (Foto: M. Plattner)*

Toller Start – durchzogener Sommer

Auch im zweiten Jahr des Widderchenprojektes kamen mehr als 50 Nachweise aus dem ganzen Aargau zusammen. Absoluter Spitzenreiter war mit 37 Fundorten wiederum das Gemeine Widderchen (*Zygaena filipendulae*). Besonders erfreulich ist, dass auch ein paar «weisse Flecken» im Aargauer Mittelland mit Beobachtungen des Gemeinen Widderchens gefüllt werden konnten. Fast schon sensationell ist, dass an einem Standort bei Reinach mehr als 200 Tiere (!) dieser Art beobachtet werden konnten!

Der verheissungsvolle Start mit warmem, trockenem Frühlingwetter bescherte uns auch mehrere Beobachtungen der seltenen Grünwidderchen (*Jordanita spec.*), sowie des Beifleck-Widderchens (*Zygaena loti*), welches als früheste Art schon im Mai fliegt. Danach folgte im Juni und Juli allerdings wechselhaftes Wetter, was vermutlich ein Grund dafür ist, dass vom Hufeisen-klie-Widderchen (*Zygaena transalpina*) und vom Kleinen Fünffleck-Widderchen (*Zygaena viciae*) nur je ein Nachweis gelang.

Das Krainische Widderchen

Unsere besondere Aufmerksamkeit galt nach dem letztjährigen Aufruf dem Krainischen Widderchen (*Zygaena carniolica*). Die letzten Meldungen der Art stammten aus dem Jahr 2005 aus dem nördlichen Kantonsteil. Umso erfreulicher war die Meldung, dass die Art bei Rekingen an zwei Standorten gefunden wurde. Bei der gezielten Nachsuche konnte zudem ein Standort bei Baldingen von 2005 bestätigt werden. Dass die Art dort nur in zwei Individuen beobachtet wurde und dass trotz Nachsuche bei Böttstein keine Nachweise mehr gelangen, zeigt auch, wie verletzlich der Bestand des Krainischen Widderchens im Aargau ist.

Aufruf zur Mitarbeit 2012

Dieses Jahr möchten wir das Widderchenprojekt etwas erweitern. Als Ergänzung zu den normalen Meldungen wollen wir gezielt nach bestimmten, selteneren Arten fahnden. Hierzu suchen wir Freiwillige, die vorgegebene, potentielle und auch bekannte Widderchen-Standorte überprüfen. Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte möglichst rasch bei der Geschäftsstelle von BirdLife Aargau. Einzige Bedingung: Sie

haben Zeit, bei schönem, sonnigem Wetter von Juni bis August 1- bis 3-mal, mit einem Fotoapparat bewaffnet, einen Standort zu besuchen und uns Ihre Beobachtungen anschliessend zu übermitteln.

*Text: Isabelle Flöss,
Abteilung Landschaft und Gewässer,
Matthias Plattner, Hintermann & Weber AG*

Melden Sie Ihre Widderchenbeobachtungen

Wann? Mai bis August (September)

Wo? Grundsätzlich in allen trockenen und artenreichen Wiesen und Böschungen im ganzen Kanton, besonders häufig im Jura

Was? Datum, Ort (Gemeinde, Flurname, Koordinaten) und idealerweise einige Fotos der Tiere und des Lebensraumes und Angaben zu Gefährdungen, falls vorhanden

Wem? Bitte melden Sie ihre Beobachtungen an BirdLife Aargau

Wer die Bestimmung von Fotwidderchen selbst versuchen will, kann auf der Homepage von BirdLife Aargau einen einfachen Bestimmungsschlüssel herunterladen, zudem finden sich dort Steckbriefe der einzelnen Arten mit Fotos und Verbreitungskarten, Hinweise auf Verwechslungsmöglichkeiten und ein Meldeformular: www.birdlife-aargau.ch > Projekte > Artenförderung.